



Zwischenbericht **zum 30. September 2014**

Weltmarkt für Flurförderzeuge wächst in den ersten neun Monaten 2014 um 9 Prozent

Starkes 3. Quartal 2014 für Jungheinrich: Umsatz 10 Prozent, EBIT 12 Prozent über Vorjahreswert

Auftragseingang bis 30. September 2014 um 8 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum

Prognose für Geschäftsjahr 2014 bekräftigt und konkretisiert


JUNGHEINRICH
Machines. Ideas. Solutions.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern

in Mio. €

1.–3. Quartal 2013	123,9
1.–3. Quartal 2014	133,4
3. Quartal 2014	46,8
2. Quartal 2014	46,4
1. Quartal 2014	40,2

Ergebnis nach Steuern

in Mio. €

1.–3. Quartal 2013	76,1
1.–3. Quartal 2014	87,0
3. Quartal 2014	31,1
2. Quartal 2014	30,2
1. Quartal 2014	25,7

Ergebnis je Vorzugsaktie

in €

1.–3. Quartal 2013	2,27
1.–3. Quartal 2014	2,59
3. Quartal 2014	0,91
2. Quartal 2014	0,89
1. Quartal 2014	0,79

Jungheinrich-Konzern auf einen Blick

		3. Quartal 2014	3. Quartal 2013	Veränderung in %	1.–3. Quartal 2014	1.–3. Quartal 2013	Veränderung in %	Jahr 2013
Auftragseingang	Mio. €	628	574	9,4	1.874	1.743	7,5	2.357
Umsatzerlöse								
Inland	Mio. €	166	145	14,5	472	434	8,8	613
Ausland	Mio. €	449	415	8,2	1.320	1.204	9,6	1.677
Gesamt	Mio. €	615	560	9,8	1.792	1.638	9,4	2.290
Auslandsquote	%	73	74	–	74	74	–	73
Auftragsbestand 30.09./31.12.	Mio. €				446	407	9,6	366
Produktion Flurförderzeuge	Stück	21.000	18.800	11,7	63.200	53.400	18,4	72.500
Bilanzsumme 30.09./31.12.	Mio. €				2.899	2.698	7,4	2.751
Eigenkapital 30.09./31.12.	Mio. €				865	789	9,6	831
davon gezeichnetes Kapital	Mio. €				102	102	–	102
Investitionen¹⁾	Mio. €	16	21	–23,8	52	63	–17,5	91
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	Mio. €	12	11	9,1	36	33	9,1	45
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	Mio. €	46,8	41,8	12,0	133,4	123,9	7,7	172,4
EBIT-Umsatzrendite (EBIT-ROS)²⁾	%	7,6	7,5	–	7,4	7,6	–	7,5
EBIT-Kapitalrendite (ROCE)³⁾	%				17,3	18,5	–	18,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	42,4	36,9	14,9	121,2	106,7	13,6	150,3
EBT-Umsatzrendite (EBT-ROS)⁴⁾	%	6,9	6,6	–	6,8	6,5	–	6,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	31,1	26,8	16,0	87,0	76,1	14,3	106,9
Mitarbeiter 30.09./31.12.								
Inland	FTE ⁵⁾				5.616	5.291	6,1	5.356
Ausland	FTE ⁵⁾				6.832	6.379	7,1	6.484
Gesamt	FTE ⁵⁾				12.448	11.670	6,7	11.840

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen zur Jungheinrich-Aktie

		30.09.2014	30.09.2013	31.12.2013
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	2,59	2,27	3,18
Eigenkapital je Aktie	€	25,45	23,21	24,46
Börsenkurs⁶⁾	€	56,48	45,08	49,40
	€	42,75	29,55	29,55
	€	44,63	43,18	47,30
Marktkapitalisierung	Mio. €	1.517,4	1.468,1	1.608,2
Börsenumsatz⁷⁾	Mio. €	432,9	251,2	381,1
KGV⁸⁾ (Basis Schlusskurs)	Faktor	12,9	14,3	14,9
Anzahl der Aktien⁹⁾	Mio. Stück	34,0	34,0	34,0

- 1) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsausgaben
2) EBIT : Umsatzerlöse x 100
3) EBIT in % auf das eingesetzte zinspflichtige Kapital¹⁰⁾ (Stichtag), EBIT annualisiert
4) EBT : Umsatzerlöse x 100
5) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)
6) Xetra-Schlusskurs

- 7) Xetra und Frankfurt
8) Kurs-Gewinn-Verhältnis, bezogen auf das Ergebnis je Vorzugsaktie
9) eingeteilt in 18,0 Mio. Stück Stammaktien und 16,0 Mio. Stück Vorzugsaktien
10) Eigenkapital + Finanzverbindlichkeiten – Liquide Mittel und Wertpapiere + Pensionsrückstellungen und langfristige Personalarückstellungen

Hinweise:
Die Tabellen in diesem Bericht können runderungsbedingte Differenzen enthalten. Gelegentlich sprechen wir im Berichtstext von Mitarbeitern. Dies dient lediglich der leichteren Lesbarkeit und schließt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Jungheinrich hat im 3. Quartal 2014 an das gute 1. Halbjahr 2014 angeknüpft und Auftragseingang, Umsatz, EBIT sowie Ergebnis nach Steuern deutlich gesteigert.

Der Auftragseingang von Jungheinrich entwickelte sich von Juli bis September 2014 weiterhin dynamisch. Stückzahlbezogen betrug der Anstieg 12 Prozent, sodass sich in den ersten neun Monaten 2014 ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11 Prozent höherer Auftragseingang ergab.

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge verzeichnete von Januar bis September 2014 ein starkes Wachstum in Höhe von 9 Prozent. Das Marktvolumen in Europa stieg im 3. Quartal 2014 um 12 Prozent und nahm kumuliert zum 30. September 2014 um 11 Prozent zu. Im Berichtsquartal erwirtschaftete der Jungheinrich-Konzern einen Auftragseingangswert von 628 Mio. € und damit ein Plus von 9 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013. Der wertmäßige Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2014 stieg um 8 Prozent. Der Auftragsbestand per 30. September 2014 legte gegenüber Ende Dezember 2013 um 80 Mio. € zu und erreichte 446 Mio. €. Die Auftragsreichweite betrug nach wie vor vier Monate.

Der Umsatz lag im 3. Quartal 2014 um 10 Prozent über dem Vorjahreswert und übertraf in den ersten neun Monaten 2014 mit 1.792 Mio. € den Vorjahreswert (1.638 Mio. €) um 9 Prozent. Der wesentliche Umsatztreiber war weiterhin

das Neugeschäft mit einem überproportionalen Zuwachs von 14 Prozent. Mit dieser Entwicklung kommt Jungheinrich seiner mittelfristigen Zielsetzung von 3 Mrd. € Umsatz einen entscheidenden Schritt näher. Die Produktionsstückzahlen im 3. Quartal 2014 lagen um 12 Prozent über dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Kumuliert legte die Produktion um 18 Prozent zu.

Das EBIT stieg im 3. Quartal 2014 um 12 Prozent auf 46,8 Mio. €. Im Neun-Monats-Zeitraum erreichte Jungheinrich einen Wert von 133,4 Mio. € (Vorjahr: 123,9 Mio. €), das entspricht einem Plus von 8 Prozent.

Die großen Bauvorhaben und Investitionen – das Schulungszentrum im Werk Norderstedt, die Modernisierung der Produktion im Werk Moosburg, die Erweiterung des Gebrauchtgeräte-Zentrums Dresden sowie die Hauptverwaltung in Hamburg – schreiten planmäßig voran.

Vor dem Hintergrund der bisherigen Geschäftsentwicklung und des weiter gestiegenen Auftragsbestandes bekräftigt und konkretisiert der Vorstand seine Prognose für Auftragseingang, Umsatz, EBIT und EBT für das laufende Geschäftsjahr. Auftragseingang und Konzernumsatz dürften sich jeweils zwischen 2,45 Mrd. € und 2,50 Mrd. € bewegen. Der Korridor für das EBIT wird auf 180 Mio. € bis 185 Mio. € konkretisiert. Aufgrund des deutlich verbesserten Finanzergebnisses sollte das EBT zwischen 163 Mio. € und 168 Mio. € liegen.

Jungheinrich-Aktie

Das Geschehen an den internationalen Kapitalmärkten war im 3. Quartal 2014 primär von geopolitischen Unsicherheiten und Konjunktursorgen in Europa bestimmt, was sich u. a. in einer erhöhten Volatilität der Kurse niederschlug. Die nationalen und internationalen Aktienindizes zeigten im Berichtsquartal unterschiedliche Entwicklungen. Während ausländische Indizes wie Nikkei und Dow Jones Wertzuwächse verzeichnen konnten, schlossen die maßgeblichen deutschen Indizes im gleichen Zeitraum im Minus ab. Belastend wirkten hier hauptsächlich die Zuspitzung der Ukraine-Krise und die damit verbundene Sanktionsspirale sowie die Konflikte im Nahen Osten. Daneben gingen negative Impulse von schwächeren Wirtschaftsdaten aus China und dem Euroraum sowie von einer weniger expansiven Geldpolitik der US-Notenbank aus.

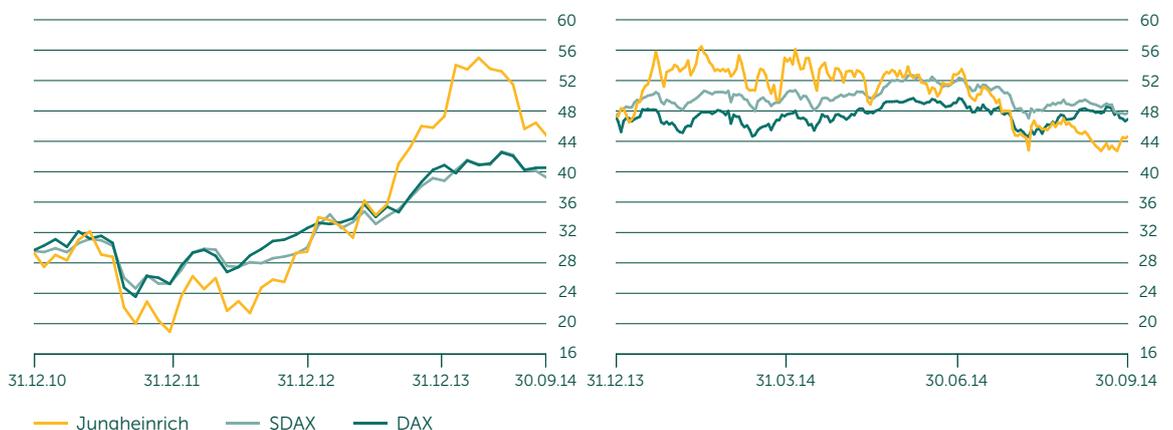
Diesem negativ gestimmten Börsenumfeld konnte sich die Jungheinrich-Aktie nicht ent-

ziehen. Nach einem guten Start in das Berichtsquartal mit Kursen über der 50-Euro-Marke unterschritt das Kursniveau ab der dritten Juliwoche dauerhaft diesen Wert. Der höchste Kurs im 3. Quartal 2014 wurde am 4. Juli 2014 mit 53,49 € erreicht. Der niedrigste Kurs in den ersten neun Monaten des Jahres 2014 lag bei 42,75 € am 16. und 24. September 2014.

Insgesamt verringerte sich der Kurswert im 3. Quartal 2014 um 13 Prozent. Der Schlusskurs am 30. September 2014 lag bei 44,63 €. Die Marktkapitalisierung zu diesem Zeitpunkt betrug demzufolge 1.517 Mio. € (31.12.2013: 1.608 Mio. €). Mit einem Wertrückgang von 5,6 Prozent in den ersten neun Monaten 2014 verzeichnete die Jungheinrich-Aktie eine schwächere Entwicklung als der SDAX, der mit 6.853 Punkten stabil blieb (plus 0,9 Prozent). Der Deutsche Aktienindex (DAX) sank im selben Zeitraum um 0,8 Prozent und schloss am 30. September 2014 bei 9.474 Punkten.

Kursentwicklung im Zeitvergleich

in €¹⁾



1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert.

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Lage

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

Region	Prognose	
	2014	2013
Welt	3,1	2,9
USA	2,2	1,9
China	7,3	7,7
Eurozone	0,7	-0,4
Deutschland	1,3	0,4

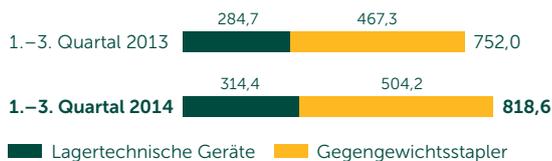
Quelle: Commerzbank (Stand: Oktober 2014)

Im 3. Quartal 2014 sorgten die anhaltende Krise in der Ukraine, das allmähliche Zurückfahren der expansiven Geldpolitik durch die US-Notenbank, das schwächere Wachstum der chinesischen Wirtschaft und schwache Konjunkturdaten aus dem Euroraum für erste Anzeichen von Unsicherheit. Aufgrund dieser Signale zeichnet sich ab, dass die Erholung der Weltwirtschaft moderater verlaufen wird als bisher angenommen. Positive Impulse gingen immerhin vom robusten Wachstum der US-Wirtschaft und der weiterhin expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank aus. Experten erwarten nunmehr ein globales Wirtschaftswachstum von 3,1 Prozent für 2014. Darin ist die US-Wirtschaft angesichts eines anhaltenden konjunkturellen Aufschwunges mit einem Anstieg von 2,2 Prozent enthalten.

Das chinesische Bruttoinlandsprodukt soll um 7,3 Prozent steigen, etwas weniger kräftig als im Vorjahr. Für die Wirtschaft im Euroraum ebenso wie in Deutschland zeichnete sich eine gegenüber früheren Einschätzungen schwächere wirtschaftliche Erholung ab, entsprechend wurden die Wachstumsprognosen nach unten angepasst. Für die Eurozone liegt sie jetzt bei 0,7 Prozent (vorher 1,0 Prozent). In Deutschland sank der ifo-Geschäftsklimaindex zum fünften Mal in Folge und erreichte im September 2014 mit 104,7 Punkten sein niedrigstes Niveau seit April 2013. Für die deutsche Wirtschaft wird für das laufende Jahr ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von nur noch 1,3 Prozent (vorher 2,0 Prozent) erwartet.

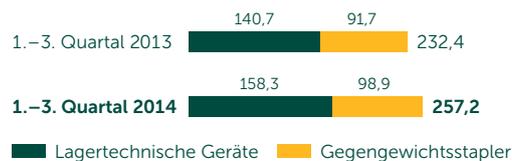
Marktvolumen Flurförderzeuge weltweit

in Tsd. Stück



Marktvolumen Flurförderzeuge in Europa

in Tsd. Stück



Marktentwicklung Flurförderzeuge

Marktvolumen Flurförderzeuge

in Tsd. Stück

Region	1.–3. Quartal 2014	1.–3. Quartal 2013
Welt	818,6	752,0
Europa	257,2	232,4
davon Osteuropa	44,4	43,2
Asien	342,3	303,1
davon China	213,0	189,8
Nordamerika	155,2	146,9
Übrige Regionen	63,9	69,6

Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics), SIMHEM (Society of Indian Material Handling Equipment Manufacturers)

Das Weltmarktvolumen erhöhte sich von Januar bis September 2014 von 752,0 Tsd. Fahrzeugen um 9 Prozent auf 818,6 Tsd. Fahrzeuge. Europa, der Hauptabsatzmarkt für Jungheinrich, verzeichnete einen Anstieg von 11 Prozent auf 257,2 Tsd. (Vorjahr: 232,4 Tsd.) Fahrzeuge. Dabei wuchs die Nachfrage in Westeuropa um 12 Prozent, während das Marktvolumen in Osteuropa um 3 Prozent anstieg. Ausschlaggebend für die gegenüber den Vorquartalen verbesserte Marktentwicklung in Osteuropa war insbesondere das allmähliche Nachlassen des Marktrückganges in Russland auf nur noch minus 12 Prozent bis Ende September 2014. Das Marktvolumen in Asien legte um 13 Prozent auf 342,3 Tsd. (Vorjahr: 303,1 Tsd.) Fahrzeuge zu. Darin ist China mit einem Plus von 12 Prozent auf 213,0 Tsd. (Vorjahr: 189,8 Tsd.) Fahrzeuge berücksichtigt. Der nordamerikanische Markt wies bei weiter nachlassender Wachstumsdynamik eine Steigerung

um 6 Prozent auf 155,2 Tsd. (Vorjahr: 146,9 Tsd.) Fahrzeuge auf.

Die Entwicklung verlief in den einzelnen Produktsegmenten unterschiedlich. Das Marktvolumen für Fahrzeuge der Lagertechnik stieg weltweit um 10 Prozent an, wozu China mit einem Plus von 26 Prozent und Europa mit einem Wachstum von 13 Prozent beitrugen. Bei den Gegengewichtsstaplern wurden die Fahrzeuge mit elektromotorischem Antrieb stärker nachgefragt, entsprechend stieg das weltweite Marktvolumen um 14 Prozent an. Die Stapler mit verbrennungsmotorischem Antrieb wiesen gegenüber dem Vorjahreszeitraum weltweit ein Wachstum von 6 Prozent auf. Der europäische Markt blieb in dieser Fahrzeugkategorie auf dem Niveau des Vorjahres, während das Marktvolumen der elektromotorischen Gegengewichtsstapler in Europa um 17 Prozent zulegte.

Auftragseingang

in Mio. €

**Geschäftsverlauf und Ertragslage****Kennzahlen zum Geschäftsverlauf**

		1.–3. Quartal 2014	1.–3. Quartal 2013
Auftragseingang	Stück	63.800	57.500
Auftragseingang	Mio. €	1.874	1.743
Produktion	Stück	63.200	53.400
Auftragsbestand 30.09.	Mio. €	446	407
Umsatzerlöse	Mio. €	1.792	1.638

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft, der die Bestellungen für Neufahrzeuge einschließlich der für Mietgeräte enthält, lag mit 21,1 Tsd. Fahrzeugen im 3. Quartal 2014 um 12 Prozent über dem Wert des Vorjahresquartals (18,9 Tsd. Fahrzeuge). Dabei ist zu berücksichtigen, dass von Juli bis September 2014 deutlich mehr Fahrzeugbestellungen für die Mietflotte eingingen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Damit lag der Auftragseingang nach neun Monaten mit 63,8 Tsd. Fahrzeugen um 11 Prozent über dem des Vergleichszeitraumes 2013 (57,5 Tsd. Fahrzeuge).

Der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder – Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgeräte sowie Kundendienst – umfasst, betrug 628 Mio. € im 3. Quartal 2014, das entspricht einem Zuwachs von 9 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert (574 Mio. €). Kumuliert lag der

Auftragseingang mit 1.874 Mio. € um 8 Prozent über dem Vorjahreswert (1.743 Mio. €).

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes lag zum 30. September 2014 bei 446 Mio. € und war somit um 39 Mio. € bzw. 10 Prozent höher als der Vorjahreswert (407 Mio. €). Gegenüber dem Bestandwert von 366 Mio. € zum Jahresende 2013 ergab sich ein Aufbau um 80 Mio. € bzw. 22 Prozent. Die Auftragsreichweite betrug damit weiterhin vier Monate.

Produktion

Das Produktionsvolumen lag im 3. Quartal 2014 mit 21,0 Tsd. Fahrzeugen um 12 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahresquartal (18,8 Tsd. Fahrzeuge). Nach dem starken Wachstum im 1. Quartal 2014 stieg das Produktionsvolumen in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres um 18 Prozent auf 63,2 Tsd. Fahrzeuge (Vorjahr: 53,4 Tsd. Fahrzeuge).

Umsatzerlöse

in Mio. €

**Umsatz****Umsatzerlöse nach Regionen**

in Mio. €	1.–3. Quartal 2014	1.–3. Quartal 2013
Deutschland	472	434
Übriges Europa	1.153	1.063
Übrige Länder	167	141
Gesamt	1.792	1.638

Die Umsatzerlöse im 3. Quartal 2014 lagen mit 615 Mio. € um 10 Prozent über dem Vorjahreswert (560 Mio. €). Nach neun Monaten erreichte der Konzernumsatz mit 1.792 Mio. € einen um 9 Prozent höheren Wert als im Vorjahreszeitraum (1.638 Mio. €). Die Umsatzerlöse im wichtigsten Einzelmarkt Deutschland stiegen im gleichen Zeitraum um 9 Prozent auf 472 Mio. € (Vorjahr: 434 Mio. €). Die Auslandsumsätze legten um 10 Prozent auf 1.320 Mio. € (Vorjahr: 1.204 Mio. €) zu. Dabei wurde der Umsatzanstieg

im Wesentlichen getragen von den europäischen Kernmärkten Großbritannien, Spanien, Italien und den Niederlanden sowie von Polen und Tschechien. Die Umsatzerlöse außerhalb Europas stiegen deutlich um 18 Prozent auf 167 Mio. € (Vorjahr: 141 Mio. €). Dies war auf eine sehr starke Umsatzsteigerung in Asien zurückzuführen. Der Anteil des außereuropäischen Umsatzes am Konzernumsatz betrug wie im Vorjahreszeitraum 9 Prozent. Die Auslandsquote blieb mit 74 Prozent konstant.

Umsatzaufteilung

in Mio. €	1.–3. Quartal 2014	1.–3. Quartal 2013
Neugeschäft	966	846
Miete und Gebrauchtgeräte	315	290
Kundendienst	540	517
Segment „Intralogistik“	1.821	1.653
Segment „Finanzdienstleistungen“	427	396
Überleitung	-455	-411
Jungheinrich-Konzern	1.792	1.638

Der stark gestiegene Konzernumsatz von Januar bis September 2014 war primär auf die deutlich überproportional gestiegenen Erlöse im Neu-

geschäft zurückzuführen. Sie erreichten mit 966 Mio. € einen um 120 Mio. € bzw. 14 Prozent höheren Wert als im Vorjahreszeitraum

(846 Mio. €) und enthielten 209 Mio. € (Vorjahr: 189 Mio. €) Erlöse aus der Sparte „Logistiksysteme“ sowie 36 Mio. € (Vorjahr: 30 Mio. €) Erlöse aus der Sparte „Versandhandel“. Hervorzuheben ist dabei das Umsatzplus der Sparte „Logistiksysteme“ im 3. Quartal 2014 von fast 30 Prozent. Das Miet- und Gebrauchtgerätegeschäft stieg im Berichtsquartal um 13 Prozent und legte

damit kumuliert um 25 Mio. € bzw. 9 Prozent auf 315 Mio. € (Vorjahr: 290 Mio. €) zu. Der Kundendienstumsatz erhöhte sich – getrieben durch ein starkes 3. Quartal 2014 – nach neun Monaten um 4 Prozent auf 540 Mio. € (Vorjahr: 517 Mio. €). Das Finanzdienstleistungsgeschäft erzielte einen Umsatz von 427 Mio. € (Vorjahr: 396 Mio. €).

Ertragslage

Ertragsentwicklung

in Mio. €	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2014	1.–3. Quartal 2013
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	46,8	41,8	133,4	123,9
Finanzergebnis	-4,4	-4,9	-12,2	-17,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	42,4	36,9	121,2	106,7
Ertragsteuern	11,3	10,1	34,2	30,6
Ergebnis nach Steuern	31,1	26,8	87,0	76,1

Der Jungheinrich-Konzern hat das 3. Quartal 2014 mit einem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von 46,8 Mio. € abgeschlossen. Das EBIT lag damit um 12 Prozent über dem Vorjahreswert (41,8 Mio. €) und stieg im Neun-Monats-Zeitraum um 8 Prozent auf 133,4 Mio. € (Vorjahr: 123,9 Mio. €). Nach neun Monaten lag die EBIT-Umsatzrendite (EBIT-ROS) bei 7,4 Prozent (Vorjahr: 7,6 Prozent). Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) fiel in den ersten neun Monaten 2014 mit 17,3 Prozent niedriger aus als im Vorjahreszeitraum (18,5 Prozent). Hauptursache waren die weiterhin großen Zukunftsinvestitionen, die zu einem im Vergleich zur Steigerung des EBIT überproportionalen Wachstum des zinspflichtigen Kapitals

geführt haben. Das Finanzergebnis betrug nach neun Monaten 2014 minus 12,2 Mio. € und war damit signifikant besser als der Vorjahreswert von minus 17,2 Mio. €. Grund hierfür war die niedrigere Zinslast aufgrund der vorzeitigen Ablösung der variablen Tranche des Schuldscheindarlehens über 54 Mio. € im Juli 2013. Außerdem enthielt das Finanzergebnis im Vorjahr Aufwendungen in Höhe von 2,0 Mio. € aus der vorfälligen Ablösung des Zinssicherungsgeschäftes für diese Tranche. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg im 3. Quartal 2014 auf 42,4 Mio. € (Vorjahr: 36,9 Mio. €) und lag nach neun Monaten aufgrund des insgesamt deutlich verbesserten Finanzergebnisses bei 121,2 Mio. € (Vorjahr: 106,7 Mio. €). Das entsprach einem Plus von 14 Prozent. Die

EBT-Umsatzrendite (EBT-ROS) lag nach neun Monaten bei 6,8 Prozent (Vorjahr: 6,5 Prozent). Das Ergebnis nach Steuern im 3. Quartal 2014 lag bei 31,1 Mio. € und damit um 16 Prozent über dem Vorjahreswert (26,8 Mio. €). Bei einer im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gesunkenen Konzernsteuerquote von 28,2 Prozent

(Vorjahr: 28,7 Prozent) betrug das Ergebnis nach Steuern 87,0 Mio. € im Zeitraum Januar bis September 2014 und lag damit um 14 Prozent über dem Vorjahreswert (76,1 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie erreichte nach neun Monaten entsprechend 2,59 € (Vorjahr: 2,27 €).

Kapitalstruktur, Finanz- und Vermögenslage

Kapitalstruktur

Übersicht zur Kapitalstruktur

in Mio. €

	30.09.2014	31.12.2013
Eigenkapital	865	831
Langfristige Schulden	1.140	1.063
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	237	201
Finanzverbindlichkeiten	114	107
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	646	616
Übrige Schulden	143	139
Kurzfristige Schulden	894	857
Übrige Rückstellungen	155	145
Finanzverbindlichkeiten	170	163
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	273	255
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166	160
Übrige Schulden	130	134
Bilanzsumme	2.899	2.751

Zum 30. September 2014 erhöhte sich das Eigenkapital um 34 Mio. € auf 865 Mio. € (31.12.2013: 831 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 29,8 Prozent (31.12.2013: 30,2 Prozent). Der Anstieg des Eigenkapitals wurde vor allem von der positiven Ertragsentwicklung bestimmt, der die Dividendenausschüttung in Höhe von 28 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €) und die Belastung aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen

zum Bilanzstichtag in Höhe von 28 Mio. € nach Steuern gegenüberstanden. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen spürbar um 18 Prozent bzw. 36 Mio. € auf 237 Mio. € (31.12.2013: 201 Mio. €). Die Effekte aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen ergaben sich im Wesentlichen aufgrund des zum Bilanzstichtag nochmals reduzierten Rechnungszinssatzes in Deutsch-

land. Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen stiegen um 10 Mio. € auf 155 Mio. € (31.12.2013: 145 Mio. €). Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 14 Mio. € auf 284 Mio. € (31.12.2013: 270 Mio. €) an. Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten

aus Finanzdienstleistungen lagen aufgrund der Zunahme der Finanzierung von neuen Verträgen mit 919 Mio. € um 48 Mio. € über dem Wert am 31. Dezember 2013 (871 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 166 Mio. € (31.12.2013: 160 Mio. €).

Finanzlage

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.–3. Quartal 2014	1.–3. Quartal 2013
Ergebnis nach Steuern	87	76
Abschreibungen	138	128
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-171	-104
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	61	-23
Veränderung aus Working Capital	-55	-38
Sonstige Veränderungen	3	-11
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	63	28
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ¹⁾	-60	-69
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-27	-89
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes ¹⁾	-24	-130

1) exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von plus 38 Mio. € (Vorjahr: plus 16 Mio. €)

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich im Zeitraum von Januar bis September 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 63 Mio. € mehr als verdoppelt (Vorjahr: 28 Mio. €). Die Steigerung resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg des Ergebnisses nach Steuern zuzüglich der Abschreibungen in Höhe von plus 21 Mio. €. Des Weiteren stand dem aufgrund der stärkeren Marktnachfrage im Berichtszeitraum höheren Zugangsvolumen für Miet- und Leasinggeräte sowie für Forderungen aus Finanzdienst-

leistungen (minus 67 Mio. €) ein Anstieg der entsprechenden Finanzierungen (plus 84 Mio. €) gegenüber. Hierbei ist die Ablösung von Fremdfinanzierungen für die Mietflotte in Höhe von 28 Mio. € im Vorjahreszeitraum zu berücksichtigen. Gegenläufig entwickelte sich im Berichtszeitraum die um 17 Mio. € höhere Kapitalbindung im Working Capital, die wesentlich durch das Umsatzwachstum im Berichtszeitraum und den damit verbundenen Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestimmt war.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde um die in dieser Position enthaltenen Auszahlungen für den Erwerb bzw. Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von insgesamt plus 38 Mio. € (Vorjahr: plus 16 Mio. €) bereinigt. Der sich so ergebende Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei minus 60 Mio. €. Der Vorjahreswert von minus 69 Mio. € war durch die großen strategischen Investitionsprojekte geprägt. Im aktuellen Berichtszeitraum sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit der Immobilienerwerb für die Vertriebsnieder-

lassung in Singapur sowie Mittelabflüsse für den Bau der Hauptverwaltung in Hamburg und des Schulungszentrums im Werk Norderstedt sowie für die Modernisierung des Produktionswerkes in Moosburg und die Erweiterung des Gebrauchtgeräte-Zentrums Dresden enthalten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug minus 27 Mio. €. Im Vorjahr war dieser aufgrund der vorzeitigen Ablösung der variablen Tranche des Schuldscheindarlehens von 54 Mio. € im Juli 2013 mit minus 89 Mio. € deutlich negativer.

Vermögenslage

Übersicht zur Vermögensstruktur

in Mio. €	30.09.2014	31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte	1.564	1.472
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	442	418
Miet- und Leasinggeräte	524	473
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	444	427
Übrige Vermögenswerte (inkl. Finanzanlagen)	118	109
Wertpapiere	36	45
Kurzfristige Vermögenswerte	1.335	1.279
Vorräte	338	271
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	402	407
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	185	179
Übrige Vermögenswerte	43	43
Liquide Mittel und Wertpapiere	367	379
Bilanzsumme	2.899	2.751

Die Bilanzsumme stieg um 148 Mio. € und lag zum 30. September 2014 bei 2.899 Mio. € (31.12.2013: 2.751 Mio. €).

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich um 24 Mio. € auf 442 Mio. €

(31.12.2013: 418 Mio. €). Hier schlugen sich im Wesentlichen die zuvor genannten großen Bauvorhaben und Investitionen nieder.

Der Bestandswert der Miet- und Leasinggeräte wuchs um 51 Mio. € auf 524 Mio. € (31.12.2013:

473 Mio. €). Der Wert der Mietgeräte nahm dabei um 33 Mio. € auf 247 Mio. € (31.12.2013: 214 Mio. €) zu. Der Wert der Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen stieg um 18 Mio. € auf 277 Mio. € (31.12.2013: 259 Mio. €).

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen lagen wachstumsbedingt mit 629 Mio. € um 23 Mio. € über dem Vorjahreswert (31.12.2013: 606 Mio. €). Die übrigen langfristigen Vermögenswerte waren im Wesentlichen aufgrund der Steigerung latenter Steueransprüche mit 118 Mio. € um 9 Mio. € höher als am 31. Dezember 2013 (109 Mio. €). Hintergrund hierfür war die Neubewertung der Pensions-

rückstellungen. Die Vorräte stiegen aufgrund der Geschäftsausweitung um 67 Mio. € auf 338 Mio. € (31.12.2013: 271 Mio. €), wobei dem Aufbau der Fertigerzeugnisse und Waren im Vertrieb in Höhe von gut 50 Mio. € im Wesentlichen noch nicht fakturierte Kundenaufträge zugrunde lagen. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 5 Mio. € auf 402 Mio. € (31.12.2013: 407 Mio. €) zurück. Die liquiden Mittel und kurzfristigen Wertpapiere sanken um 12 Mio. € auf 367 Mio. € (31.12.2013: 379 Mio. €). Hauptursachen hierfür waren der weitere Ausbau der Mietflotte und die Finanzierung von größeren Investitionen mit konzerneigenen Mitteln.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten

in Mio. €	1.–3. Quartal 2014	1.–3. Quartal 2013
F&E-Ausgaben gesamt	35,6	33,3
davon aktivierte Entwicklungsausgaben	8,7	7,2
Aktivierungsquote	24,4 %	21,6 %
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben	4,2	4,0
F&E-Kosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung	31,1	30,1

Der Jungheinrich-Konzern setzte seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E-Aktivitäten) auf dem hohen Niveau des Vorjahres fort. Der Fokus lag dabei weiterhin auf der Energieeffizienz von Antriebssystemen sowie der Automatisierung von Flurförderzeugen. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben beliefen sich im Berichtszeitraum 2014 auf 35,6 Mio. € (Vorjahr: 33,3 Mio. €). Aufgrund der Zunahme wesentlicher Produktentwicklungen stieg die Aktivierungsquote auf 24,4 Prozent

(Vorjahr: 21,6 Prozent). Die Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung betragen 31,1 Mio. € nach 30,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

In Verbindung mit der Ausweitung der F&E-Aktivitäten wurden auch die personellen Ressourcen weiter ausgebaut. Die Zahl der Beschäftigten, die konzernweit für Entwicklungsprojekte tätig waren, stieg im Berichtszeitraum auf durchschnittlich 418 (Vorjahr: 400) Mitarbeiter.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestandes

in FTE ¹⁾	30.09.2014	31.12.2013
Inland	5.616	5.356
Ausland	6.832	6.484
Gesamt	12.448	11.840

1) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

Im Zeitraum Januar bis September 2014 wurde die Personalkapazität um 608 Mitarbeiter ausgebaut, davon entfielen 262 Mitarbeiter auf das 3. Quartal. Schwerpunkt des fortgesetzten Ausbaues war nach wie vor der Vertrieb. Im Jungheinrich-Konzern waren somit zum 30. September 2014 insgesamt 12.448 Mitarbeiter beschäftigt, davon unverändert gegenüber dem Vorjahresresultimo 45 Prozent im Inland und 55 Prozent im Ausland.

Zusätzlich beschäftigte Jungheinrich zum 30. September 2014 konzernweit 519 Leiharbeiter, 62 Prozent davon in den inländischen Produktionswerken. Insgesamt hat sich die Anzahl der Leiharbeiter im Berichtszeitraum um 65 Beschäftigte gegenüber dem 31. Dezember 2013 erhöht.

Segment „Finanzdienstleistungen“

Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ wird auf die ausführlichen Erläuterungen innerhalb des

Konzernlageberichtes im Geschäftsbericht 2013 verwiesen.

Kennzahlen Finanzdienstleistungen

in Mio. €	1.–3. Quartal 2014	1.–3. Quartal 2013
Vertragszugang zum Neuwert	340	294
Vertragsbestand zum Neuwert ¹⁾	1.813	1.719
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen ¹⁾	342	313
Forderungen aus Finanzdienstleistungen ¹⁾	629	591
Eigenkapital ¹⁾	52	41
Schulden ¹⁾	1.112	1.030
Umsatz	427	396
EBIT	11,9	6,5

1) zum 30.09.

Im 3. Quartal 2014 betrug das Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen 120 Mio. € (Vorjahr: 100 Mio. €). Kumuliert belief sich das Zugangsvolumen im Zeitraum Januar bis September 2014 auf 340 Mio. € (Vorjahr: 294 Mio. €). Vom wertmäßigen Zugangsvolumen entfielen 78 Prozent auf die sieben Länder mit Jungheinrich-Finanzdienstleistungsgesellschaften. Der Anstieg um 46 Mio. € ist zum einen auf eine stückzahlmäßige Erhöhung zurückzuführen, resultiert zum anderen weiterhin aus einer Verschiebung im Produktmix zugunsten von höherwertigen Neufahrzeugen. Regional hervorzuheben sind Spanien mit einer Steigerung von 55 Prozent im wertmäßigen Zugangsvolumen,

die Niederlande mit mehr als 37 Prozent Wachstum sowie Großbritannien, Deutschland und Österreich mit einer Steigerung von jeweils über 20 Prozent.

Zum 30. September 2014 stieg der Vertragsbestand insgesamt um 4 Prozent auf 111,3 Tsd. (Vorjahr: 107,3 Tsd.) Fahrzeuge. Dies entsprach einem Neuwert von 1.813 Mio. € (Vorjahr: 1.719 Mio. €). Mehr als jedes dritte Neufahrzeug wurde im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes abgesetzt. Der Umsatz stieg von 396 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres um 31 Mio. € auf 427 Mio. €. Das EBIT lag bei 11,9 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €).

Risikobericht

Durch die internationale Geschäftstätigkeit des Jungheinrich-Konzerns sind die Früherkennung von Risiken und Chancen und die daraus abzuleitenden Maßnahmen wichtige Bestandteile der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein umfassendes Risikomanagement-System. In einer konzernweit gültigen Richtlinie sind dazu Grundsätze und Vorgehensweisen definiert. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risiko-Früherkennungssystems sind feste Bestandteile

regelmäßiger Prüfungen durch die Konzernrevision und der jährlichen Abschlussprüfung. Erkenntnisse aus diesen Prüfungen werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Jungheinrich-spezifischen Risikomanagementsystems berücksichtigt.

Weitere wesentliche Risiken, die über die im Geschäftsbericht 2013 ausführlich dargestellten Risiken hinausgehen, sind seit der Berichtsveröffentlichung nicht aufgetreten.

Ereignisse nach Ablauf des 3. Quartals 2014

Berichtspflichtige Ereignisse nach Abschluss des 3. Quartals 2014 lagen nicht vor.

Künftige Entwicklung des Jungheinrich-Konzerns

Trotz der zunehmend durch Unsicherheit geprägten globalen Wirtschaftsaussichten und einer verhalteneren Wachstumseinschätzung für die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum (siehe Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Lage“), gehen wir davon aus, dass das weltweite Marktvolumen für Flurförderzeuge auch im Restjahr gegenüber dem Vorjahr steigen dürfte. Dabei sollte sich auch das Marktvolumen in Europa – mit Westeuropa als Wachstumstreiber – weiter positiv entwickeln, wenn auch etwas weniger dynamisch als bisher. Indes zeichnet sich eine leichte Erholung des osteuropäischen Marktes ab, insbesondere weil sich der Marktrückgang in Russland nach und nach abschwächt. In Asien dürfte das Marktwachstum ebenfalls anhalten, ebenso in Nordamerika, wenn auch in beiden Regionen mit etwas nachlassender Dynamik. Die Marktentwicklung bis Ende September 2014 unterstützt diese Einschätzung. Abzuwarten bleibt nach wie vor, welche Auswirkungen der Fortgang der Ukraine-Krise und die geopolitischen Unsicherheiten im Nahen Osten auf die globale wirtschaftliche Entwicklung haben werden.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Konjunktur- und Markteinschätzungen, der bisherigen Geschäftsentwicklung und des weiter gestiegenen

Auftragsbestandes bekräftigt und konkretisiert der Vorstand seine Prognose für Auftragseingang, Umsatz, EBIT und EBT für das laufende Geschäftsjahr. Auftragseingang und Konzernumsatz dürften sich jeweils zwischen 2,45 Mrd. € und 2,50 Mrd. € bewegen. Der Korridor für das EBIT wird auf 180 Mio. € bis 185 Mio. € konkretisiert. Aufgrund des deutlich verbesserten Finanzergebnisses sollte das EBT zwischen 163 Mio. € und 168 Mio. € liegen. Dabei sind der Auftragsbestand zum 30. September 2014 und der weitere geplante Personalaufbau berücksichtigt.

Mit dieser Entwicklung kommt Jungheinrich seiner mittelfristigen Zielsetzung von 3 Mrd. € Umsatz einen entscheidenden Schritt näher. Zur Steigerung des Konzernumsatzes dürfte das überdurchschnittliche Wachstum im Neugeschäft einen wesentlichen Beitrag leisten. Die Umsatzerlöse im Kundendienst sowie im Miet- und Gebrauchtgerätegeschäft sollten in ähnlicher Größenordnung wie bisher steigen. Wir gehen davon aus, dass die Sparte „Logistiksysteme“ auch im 4. Quartal 2014 gut wachsen wird.

Die F&E-Ausgaben werden sich in einer Größenordnung zwischen 45 Mio. € und 50 Mio. € bewegen. Hinsichtlich der Materialkostenentwicklung sowie des Personalaufwandes erwarten

wir über die eigenen Planungen hinaus keine außergewöhnlichen Veränderungen.

Mit einer Reihe von Projekten investieren wir in diesem und im nächsten Jahr in die Stärkung des Vertriebes und die weitere Kostenoptimierung. Die großen Bauvorhaben und Investitionen, das Schulungszentrum im Werk Norderstedt, die Modernisierung der Produktion von Gegengewichtstaplern im Werk Moosburg, die Erweiterung des Gebrauchtgeräte-Zentrums Dresden und die Hauptverwaltung in Hamburg, sind im Zeitplan. In Singapur haben wir eine Immobilie für unsere Vertriebsniederlassung erworben. Bei weiteren planmäßigen Baufortschritten bis zum Jahresende wird das Investitionsvolumen in Sachanlagen 2014 einen Wert zwischen 85 Mio. € und 95 Mio. € erreichen.

Im Rahmen des geplanten weiteren Mitarbeiteraufbaues haben wir im 3. Quartal 2014 die Vertriebsgesellschaften erneut personell verstärkt. Durch den Ausbau unseres weltweiten Vertriebes in Verbindung mit der Einführung neuer Produkte können wir die Marktdurchdringung weiter verbessern. Das Finanzdienstleistungsgeschäft soll ebenfalls weiter ausgebaut werden.

Inzwischen gehen wir davon aus, dass das Nettoguthaben (negative Nettoverschuldung) zum Jahresende insbesondere aufgrund des

starken Ausbaues der Mietflotte unter dem Vorjahreswert (154 Mio. €) liegen wird.

Die Rentabilität auf das eingesetzte Kapital (ROCE) wird bei steigendem Eigenkapital zwischen 15 und 20 Prozent liegen.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den hier dargestellten Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen könnten, gehören u. a. Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Veränderungen im politischen bzw. gesetzlichen Umfeld und innerhalb der Flurförderzeugbranche sowie Wechselkurs- und Zinsschwankungen. Eine Gewähr für zukunftsgerichtete Aussagen in diesem Konzernzwischenlagebericht sowie eine daraus abgeleitete Haftung können daher nicht übernommen werden.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 1.–3. Quartal

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	1.–3. Quartal 2014	1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2014	1.–3. Quartal 2013	1.–3. Quartal 2014	1.–3. Quartal 2013
Umsatzerlöse	1.792,0	1.637,5	1.365,2	1.241,1	426,8	396,4
Umsatzkosten	1.230,9	1.123,7	822,1	740,1	408,8	383,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	561,1	513,8	543,1	501,0	18,0	12,8
Vertriebskosten	350,4	315,7	344,3	309,4	6,1	6,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	31,1	30,1	31,1	30,1	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	49,1	48,0	49,1	48,0	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2,9	3,9	2,9	3,9	–	–
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	133,4	123,9	121,5	117,4	11,9	6,5
Finanzergebnis	–12,2	–17,2	–11,8	–16,4	–0,4	–0,8
Ergebnis vor Steuern	121,2	106,7	109,7	101,0	11,5	5,7
Ertragsteuern	34,2	30,6				
Ergebnis nach Steuern	87,0	76,1				
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)						
Stammaktien	2,53	2,21				
Vorzugsaktien	2,59	2,27				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1.–3. Quartal

in Mio. €	1.–3. Quartal 2014	1.–3. Quartal 2013
Ergebnis nach Steuern	87,0	76,1
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten mit Sicherheitsbeziehung	–1,1	2,2
Ergebnis aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	0,5	–
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	3,4	–4,3
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Pensionsbewertung	–27,8	–11,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–25,0	–13,1
Gesamtergebnis	62,0	63,0

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 3. Quartal

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013
Umsatzerlöse	614,9	560,0	471,3	428,6	143,6	131,4
Umsatzkosten	422,8	381,7	284,9	254,2	137,9	127,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	192,1	178,3	186,4	174,4	5,7	3,9
Vertriebskosten	119,6	111,1	117,5	109,0	2,1	2,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	10,8	10,0	10,8	10,0	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	16,3	16,8	16,3	16,8	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,4	1,4	1,4	1,4	–	–
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	46,8	41,8	43,2	40,0	3,6	1,8
Finanzergebnis	–4,4	–4,9	–4,3	–4,5	–0,1	–0,4
Ergebnis vor Steuern	42,4	36,9	38,9	35,5	3,5	1,4
Ertragsteuern	11,3	10,1				
Ergebnis nach Steuern	31,1	26,8				

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 3. Quartal

in Mio. €	3. Quartal 2014	3. Quartal 2013
Ergebnis nach Steuern	31,1	26,8
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten mit Sicherungsbeziehung	–0,5	–0,6
Ergebnis aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	0,2	–
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	2,5	–0,8
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Pensionsbewertung	–11,5	–4,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–9,3	–5,4
Gesamtergebnis	21,8	21,4

Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2014	31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	441,5	418,3	441,5	418,3	–	–
Mietgeräte	247,4	214,3	247,4	214,3	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	276,7	258,4	(65,5)	(60,4)	342,2	318,8
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	443,6	426,5	–	–	443,6	426,5
Finanzanlagen und übrige Vermögenswerte	21,5	22,4	5,7	11,2	15,8	11,2
Wertpapiere	35,5	45,0	35,5	45,0	–	–
Latente Steueransprüche	98,0	87,5	97,4	87,3	0,6	0,2
	1.564,2	1.472,4	762,0	715,7	802,2	756,7
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	338,4	271,4	311,3	242,2	27,1	29,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	402,2	407,6	341,4	338,7	60,8	68,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	185,5	178,6	–	–	185,5	178,6
Übrige Vermögenswerte	42,4	42,0	(25,9)	(19,7)	68,3	61,7
Wertpapiere	149,7	178,6	149,7	178,6	–	–
Liquide Mittel	216,9	200,6	197,4	186,3	19,5	14,3
	1.335,1	1.278,8	973,9	926,1	361,2	352,7
	2.899,3	2.751,2	1.735,9	1.641,8	1.163,4	1.109,4

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzernbilanz

Passiva in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2014	31.12.2013	30.09.2014	31.12.2013
Eigenkapital	865,3	831,5	813,7	791,1	51,6	40,4
Langfristige Schulden						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	237,4	201,2	237,3	201,1	0,1	0,1
Finanzverbindlichkeiten	114,5	107,2	114,5	107,2	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	645,8	616,6	–	–	645,8	616,6
Rechnungsabgrenzungsposten	68,4	67,6	35,7	34,0	32,7	33,6
Übrige Schulden	74,2	70,5	69,3	66,6	4,9	3,9
	1.140,3	1.063,1	456,8	408,9	683,5	654,2
Kurzfristige Schulden						
Übrige Rückstellungen	155,4	145,1	154,4	140,9	1,0	4,2
Finanzverbindlichkeiten	169,9	163,4	167,0	160,4	2,9	3,0
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	272,5	254,7	–	–	272,5	254,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166,3	159,9	69,2	55,8	97,1	104,1
Rechnungsabgrenzungsposten	32,7	34,5	16,8	17,1	15,9	17,4
Übrige Schulden	96,9	99,0	58,0	67,6	38,9	31,4
	893,7	856,6	465,4	441,8	428,3	414,8
	2.899,3	2.751,2	1.735,9	1.641,8	1.163,4	1.109,4

1) inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalveränderungen				Gesamt
				Währungsumrechnung	Neubewertung Pensionen	Marktbewertung Finanzinstrumente zur Veräußerung verfügbar	mit Sicherungsbeziehung	
Stand am 01.01.2014	102,0	78,4	683,8	20,8	-52,9	-	-0,6	831,5
Gesamtergebnis 01.01.-30.09.2014	-	-	87,0	3,4	-27,8	0,5	-1,1	62,0
Dividende für das Vorjahr	-	-	-28,2	-	-	-	-	-28,2
Stand am 30.09.2014	102,0	78,4	742,6	24,2	-80,7	0,5	-1,7	865,3
Stand am 01.01.2013	102,0	78,4	605,0	27,6	-56,1	-	-2,7	754,2
Gesamtergebnis 01.01.-30.09.2013	-	-	76,1	-4,3	-11,0	-	2,2	63,0
Dividende für das Vorjahr	-	-	-28,2	-	-	-	-	-28,2
Stand am 30.09.2013	102,0	78,4	652,9	23,3	-67,1	-	-0,5	789,0

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.–3. Quartal 2014	1.–3. Quartal 2013
Ergebnis nach Steuern	87,0	76,1
Abschreibungen	138,0	127,6
Veränderung der Rückstellungen	48,5	12,4
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	-146,7	-96,9
Veränderung der latenten Steueransprüche und -schulden	-9,6	0,5
Veränderung der		
Vorräte	-66,9	-59,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,9	28,2
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-24,0	-6,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,4	-20,1
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	47,0	16,5
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	14,2	-39,7
Sonstige Veränderungen	-36,0	-10,3
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	62,8	28,2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-60,7	-70,1
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,8	1,0
Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	38,4	16,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-21,5	-52,8
Gezahlte Dividenden	-28,2	-28,2
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	0,9	-60,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-27,3	-89,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	14,0	-113,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,7	-1,0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	14,7	-114,7
Finanzmittelbestand am 01.01.	195,7	396,1
Finanzmittelbestand am 30.09.	210,4	281,4

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2013 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2013 gültigen Standards und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 30. September 2014 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2013 detailliert beschrieben. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ergaben sich für die Berichterstattung im Jahr 2014 im Wesentlichen aus der Berücksichtigung der folgenden neuen oder überarbei-

teten Standards, die mit Wirkung zum 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwenden waren:

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ führt ein einheitliches Konsolidierungsmodell für alle Unternehmen auf der Grundlage von Beherrschung ein. Der neue Standard ersetzt die im bisherigen IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ enthaltenen Vorschriften über Beherrschung und Konsolidierung. IFRS 10 ersetzt außerdem SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. Der neue IAS 27 „Einzelabschlüsse“ beinhaltet nur noch die bisherigen Regelungen für separate Abschlüsse. Aus der erstmaligen Anwendung der im IFRS 10 festgelegten Grundsätze über Beherrschung und Konsolidierung ergaben sich für Jungheinrich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis. Unternehmen, die zuvor gemäß IAS 27 und SIC-12 konsolidiert wurden, werden weiterhin vollkonsolidiert.

IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ enthält die Regelungen zur Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftlichen Tätigkeiten. Für die Bilanzierung der Gemeinschaftsunternehmen ist die Equity-Methode verpflichtend anzuwenden, das bisherige Wahlrecht der Quotenkonsolidierung entfällt. Für die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Tätigkeiten

ist hingegen die Quotenkonsolidierung verpflichtend anzuwenden. Der neue Standard ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“. Der bisherige IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ wurde angepasst und regelt in seiner Neufassung die Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen und die Anwendung der Equity-Methode auf Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Jungheinrich hat die Klassifizierung der Beteiligungen des Konzerns an gemeinschaftlichen Vereinbarungen untersucht und unter Beachtung der Regelungen des IFRS 11 neu beurteilt. Auf Basis des aktuell verfügbaren Kenntnisstandes werden die bisher at-equity-bilanzierten Joint Ventures nach IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen eingestuft und ab dem Geschäftsjahr 2014 unverändert unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert.

IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ führt die erforderlichen Anhangangaben für Beteiligungen an Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten strukturierten Einheiten in einem umfassenden Standard zusammen. Dazu wurden viele Angabepflichten aus den bisherigen IAS 27, IAS 31 sowie IAS 28 übernommen und um neue Angabepflichten

erweitert. Für Zwischenberichte ergeben sich aus IFRS 12 keine zusätzlichen Angabepflichten.

Die neuen oder überarbeiteten Konsolidierungsstandards sind grundsätzlich retrospektiv anzuwenden.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen ist im 3. Quartal 2014 um die neu gegründete Jungheinrich Lift Truck Malaysia Sdn. Bhd., Shah Alam/Kuala Lumpur (Malaysia), erweitert worden. Aus der Erstkonsolidierung dieser Gesellschaft ergab sich kein Unterschiedsbetrag. Neben der Jungheinrich AG, Hamburg, als Muttergesellschaft wurden damit 52 ausländische und 15 inländische Unternehmen einbezogen. 65 Unternehmen wurden vollkonsolidiert und zwei Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“. Die grundsätzliche Darstellung der Segmentinformationen wurde im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2013 detailliert beschrieben.

Im Folgenden werden die Segmentinformationen für das 1.–3. Quartal 2014 und das 1.–3. Quartal 2013 dargestellt:

1.–3. Quartal 2014

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	1.426,9	365,1	1.792,0	–	1.792,0
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	393,7	61,7	455,4	–455,4	–
Umsatzerlöse gesamt	1.820,6	426,8	2.247,4	–455,4	1.792,0
Segmentergebnis (EBIT)	136,2	11,9	148,1	–14,7	133,4
Finanzergebnis	–11,8	–0,4	–12,2	–	–12,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	124,4	11,5	135,9	–14,7	121,2
Segmentvermögen 30.09.	1.994,9	1.163,4	3.158,3	–259,0	2.899,3
Eigenkapital 30.09.	927,0	51,6	978,6	–113,3	865,3
Schulden 30.09.	1.067,9	1.111,8	2.179,7	–145,7	2.034,0
Segmentschulden 30.09.	1.994,9	1.163,4	3.158,3	–259,0	2.899,3

1.–3. Quartal 2013

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	1.294,7	342,8	1.637,5	–	1.637,5
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	358,0	53,6	411,6	–411,6	–
Umsatzerlöse gesamt	1.652,7	396,4	2.049,1	–411,6	1.637,5
Segmentergebnis (EBIT)	120,6	6,5	127,1	–3,2	123,9
Finanzergebnis	–16,4	–0,8	–17,2	–	–17,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	104,2	5,7	109,9	–3,2	106,7
Segmentvermögen 30.09.	1.849,4	1.070,9	2.920,3	–222,2	2.698,1
Eigenkapital 30.09.	849,1	40,7	889,8	–100,8	789,0
Schulden 30.09.	1.000,3	1.030,2	2.030,5	–121,4	1.909,1
Segmentschulden 30.09.	1.849,4	1.070,9	2.920,3	–222,2	2.698,1

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden

konzerninternen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die grundsätzliche Beschreibung der einzelnen Finanzinstrumente, deren Bewertung sowie die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren für die Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte wurden im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2013 detailliert beschrieben. Im Folgenden werden die im Zwischenabschluss verpflichtend aufzunehmenden zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstru-

mente des Konzerns zum Bilanzstichtag dar. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die in der Konzernbilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und bei denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, sind in der Tabelle nicht enthalten, ebenso Finanzanlagen in Höhe von 10,8 Mio. € (31.12.2013: 12,2 Mio. €), für die ihr beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann.

in Mio. €	30.09.2014		31.12.2013	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Aktiva				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	629,1	640,9	605,1	617,3
Wertpapiere ¹⁾	85,1	85,2	135,2	135,2
Wertpapiere ²⁾	100,1	100,1	88,4	88,4
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0,7	0,7	1,1	1,1
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	918,3	933,2	871,3	883,9
Finanzverbindlichkeiten	284,4	294,4	270,6	277,8
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	3,8	3,8	1,7	1,7

1) Kategorie „Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen“

2) Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“

Die Buchwerte der im Konzernabschluss wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sind in folgender Tabelle in Abhängigkeit ihrer zur Ermittlung verwendeten Informations- und Inputfaktoren in die entsprechenden Stufen der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13 eingeordnet.

Die Bewertungsstufen untergliedern sich hierarchisch nach ihren Inputfaktoren:
Stufe 1 – in aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten,

Stufe 2 – andere Inputdaten als notierte Marktpreise, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. abgeleitet aus Preisen) beobachten lassen,

Stufe 3 – herangezogene Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit basieren.

in Mio. €	30.09.2014			31.12.2013		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
Aktiva						
Wertpapiere ¹⁾	100,1	–	100,1	88,4	–	88,4
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,6	0,7	0,2	0,9	1,1
Passiva						
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	3,8	3,8	0,1	1,6	1,7

1) Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 1 wurde auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 2 wurde in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen und unter Verwendung von beobachtbaren aktuellen Marktpreisen für ähnliche Instrumente bestimmt. Bei den derivativen Finanzinstrumenten, die in Stufe 2 eingeordnet wurden, handelt es sich um Devisentermingeschäfte und Zinsderivate. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wurde auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse

unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wurde auf der Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der jeweiligen Zahlungsfälligkeiten ermittelt. Kontrahentenrisiken wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Jungheinrich berücksichtigt.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1 und 2 vorgenommen.

Im Jungheinrich-Konzern werden keine Finanzinstrumente der Stufe 3 gehalten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH, Wohltorf, und die WJH-Holding GmbH, Aumühle.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat die Jungheinrich AG Beziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Teil Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Hamburg, den 6. November 2014

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Hans-Georg Frey



Dr. Lars Brzoska



Dr. Volker Hues



Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Am Stadtrand 35
22047 Hamburg
Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de

Wertpapierkennnummern:
ISIN: DE0006219934, WKN: 621993

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 30.09.2014	06.11.2014
Bilanzpressekonferenz	25.03.2015
Analystenkonferenz	26.03.2015
Zwischenbericht zum 31.03.2015	08.05.2015
Hauptversammlung 2015	19.05.2015
Zwischenbericht zum 30.06.2015	06.08.2015
Zwischenbericht zum 30.09.2015	05.11.2015



**Jungheinrich Aktiengesellschaft
Unternehmenskommunikation**

Am Stadtrand 35
22047 Hamburg
Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de